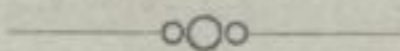


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. November 1917, nachm. 2 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasie für Orgel (5stimmig) in C-moll.
(Peters, Bd. IV.)

2. Johannes Brahms (1833—1897):

Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente.
Wert 13.

Nun laßt uns den Leib begraben,
Bei dem wir kein'n Zweifel haben,
Er werd' am letzten Tag aufsteh'n
Und unverrücklich herfür gehn.

Erd' ist er und von der Erden,
Wird auch wieder zur Erd' werden,
Und von Erden wieder aufsteh'n,
Wenn Gottes Posaun' wird angeh'n.

Seine Seel' lebt ewig in Gott,
Der sie allhier aus seiner Gnad'
Von aller Sünd' und Missetat
Durch seinen Bund gefeget hat.

Sein' Arbeit, Trübsal und Elend
Ist kommen zu ein'm guten End'.
Er hat getragen Christi Joch,
Ist gestorben und lebet noch.

Die Seel' lebt ohn' alle Klag,
Der Leib schläft bis am letzten Tag,
An welchem ihn Gott verklären
Und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen,
Dort aber wird er genesen,
In ew'ger Freude und Wonne
Leuchten wie die schöne Sonne.

Nun lassen wir ihn hier schlafen,
Und geh'n allsamt unser Straßen,
Schicken uns auch mit allem Fleiß,
Denn der Tod kommt uns gleicher Weis'.

Michael Weiße, † 1540.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 649, V. 1. (Met. 1524.)

Eigene Melodie.

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfängen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu',
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
Die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In des bittern Todes Not.
Kyrie eleison! Luther.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!